

**Szenische
Lesung zu Marx:
Anmeldung heute**

TRIER (red) Peter Singer, langjähriges Ensemblemitglied des Stadttheaters Trier, nutzt für eine szenische Lesung Lebenserinnerungen von Marx' Schwiegersohn Charles Longuet. Auch andere Teilnehmer und Zeitgenossen dieser „ersten proletarischen Revolution in der Geschichte der Menschheit“ kommen vor. Die Lesung findet Donnerstag, 5. Juni, im historischen Gebäude von Karl Marx' ehemaligem Gymnasium, dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, statt: in der Bibliothek des Priesterseminars Trier, im Historischen Lesesaal. Um Anmeldung per E-Mail an Karl-Marx-Haus@fes.de bis zum heutigen Mittwoch, 4. Juli, wird gebeten. Das Angebot ist eine Kooperation der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Karl-Marx-Hauses Trier mit der Bibliothek des Priesterseminars Trier.

ICH FREUE MICH ...



Daniela Standard.
FOTO:
ROLAND MORGEN

„... dass ich mein neues Buch jetzt im Kasten habe und es nach den Sommerferien erscheinen kann.“

Daniela Standard (54), **Trier-Mariahof**, hat in ihrem 2017 veröffentlichten ersten Buch „Zwei Engel, ein König ... läuft doch!“ (Edition Wortschatz, Cuxhaven) Einblicke in die Gefühlswelt und den Alltag einer Familie mit einem behinderten Kind gegeben. Nummer zwei heißt „Mädchenträume mit Stallgeruch“ und ist laut Autorin ein „Pferdebuch vor allem, aber nicht nur für Kinder“. Es erscheint im Stephan-Moll-Verlag (Kordel).

(rm.)

Produktion dieser Seite:
Benedikt Laubert

WG-Leben für Senioren

In Ehrang hat der Club Aktiv die erste Demenz-Wohngemeinschaft für Trier und Umgebung eröffnet. Im alten Ortskern können bis zu elf ältere Menschen ein neues Zuhause finden. Das Ziel: Eigenständigkeit und Selbstbestimmung erhalten.

VON DOROTHEE QUARÉ

TRIER-EHRANG Wenn man in Ehrang, direkt gegenüber der Kirche St. Peter, das Haus Am Spieles betritt, fühlt man sich in eine andere Zeit versetzt. In dem gemütlichen weißgestrichenen, mit Nischen versehenen Gewölbe stehen Utensilien aus Großmutterzeiten: ein alter Herd, diverse Blechkannen und -dosen, geflochtene Körbe, Kaffeemühlen, ein dunkler Esszimmerschrank; passend dazu zwei bequeme Sessel. Eine Tür führt in den geschützten Innenhof. Hier leben aktuell vier ältere Menschen – drei Frauen und ein Mann – sieben können noch hinzukommen. Das Besondere an diesem Haus: Seine Bewohner dürfen ruhig ein wenig „tuddelig“ sein, denn dies ist Triers erste Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz. Im Fachdeutsch: „Wohn-Pflege-Gemeinschaft“, getragen vom Club Aktiv.

Eine der Mitarbeiterinnen in dem seit zwei Wochen bewohnten Haus ist Elke Spiess. Die gelernte Bürokauffrau hat bereits einige Erfahrung in der Betreuung älterer Menschen gesammelt. „Diese WG ist 24 Stunden besetzt“, erklärt sie. „Nachts bringen wir die Leute immer wieder ins Bett, wenn nötig. Tagsüber beteiligen wir sie am ganzen Tagesablauf: am Kochen, am Gemüse schnippeln, an der Freizeitgestaltung. Dabei wird ihre Biografie mit einbezogen.“ So erkennt man an den Zimmertüren im Obergeschoss, dass hier eine frühere Näherin und ein Taubenzüchter wohnen. „Die Bewohner sind total lieb“, sagt Elke Spiess. „Eine Dame muss ich halt abends dran erinnern, dass sie hier wohnt. Die Leute leben die meiste Zeit in ihrer eigenen Welt.“ Auch die Angehörigen der Bewohner werden in den Alltag mit einbezogen, etwa im Hinblick auf Arztbesuche.

„Das Konzept hat uns von Anfang an überzeugt“, sagt Christoph Beck vom Landesreferat für Neues Woh-



Drei Seniorinnen sind bereits in die Ambulante Wohn- und Pflegegemeinschaft Am Spieles eingezogen. Der Club Aktiv hat hier die erste Einrichtung dieser Art für Demenzerkrankte in der Region eingerichtet. Von links: Theo Thonet, der das Projekt gemeinsam mit dem Club Aktiv gestemmt hat, Tochter Nina Thonet, ihre Großmutter Thea Thomm, Marie-Lene Prison, Pflegedienstleiterin Angela Veneziano und Helga Herz.

FOTO: DOROTHEE QUARÉ

nen, das die Trierer Demenz-WG gefördert hat. „Wir möchten den Aufbau solcher Projekte unterstützen.“ Stephanie Mansmann von der Landesberatungsstelle Neues Wohnen der Landeszentrale für Gesundheitsförderung hebt das Besondere der WG hervor: „Hier steht nicht die pflegerische Versorgung im Vordergrund, sondern die Gestaltung des Alltags. Nichts wird ausgelagert.“

Daher sind die Bewohner auch selbst – mit Unterstützung – für das Sauberhalten ihrer Zimmer verantwortlich. „Es ist uns wichtig, dass sie an allen Geschehnissen im Alltag aktiv teilnehmen können“, ergänzt Pflegedienstleiterin Ange-

la Veneziano. Sie hebt die zentrale Lage des Hauses im alten Ortskern hervor. Gemeinsam können etwa die Kirche und das Bürgercafé besucht werden; auch Kontakt zu den Ehranger Vereinen wurde hergestellt. Den Namen des Hauses trug der Heimatverein bei.

„Es geht uns um Selbstbestimmung und Teilhabe der Bewohner“, hebt Paul Haubrich, Geschäftsführer des Club Aktiv, in seiner Begrüßung hervor. „Die Mitarbeiter haben daher Gaststatus.“ Er fordert die Ehranger auf, den Kontakt mit den Bewohnern zu suchen, sich ehrenamtlich einzubringen. „Ich bin sehr glücklich mit diesem Angebot“, sagt Ministerpräsidentin Malu

Dreyer, die ebenso wie Bürgermeisterin Elvira Garbes ein Grußwort sprach. „In jeder Gemeinde ein Wohnprojekt – das war schon vor fünf Jahren mein Ziel“, sagte Dreyer. Diakon Arnulf Schmitz und Pfarrer Michael Wermeyer segneten das

Haus ein. Die Landtagsabgeordnete Ingeborg Sahler-Fesel freut sich besonders über die Aufwertung des Stadtteils: „Ich habe den Niedergang des Ortskerns miterlebt. Nun gibt es seit einigen Jahren einen Aufwärtstrend!“

INFO

Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Rund 90 Wohn-Pflege-Gemeinschaften für ältere Menschen gibt es in Rheinland-Pfalz, etwa die Hälfte davon speziell für Menschen mit Demenz.

Diese WG sind eine Alternative zur Großversorgung im Heim und geeignet für Menschen, für die eine Tagespflege nicht mehr ausreichend ist. - Der vor 45 Jahren gegründete Club Aktiv betreibt in Ehrang bereits eine stationäre Tagespflege.



VEREINE

Königsschießen beim PSV Trier

TRIER (red) Carmen Bund hat das Königsschießen des Polizei-Sportvereins (PSV) Trier, Abteilung Gewehr, mit 58 Schuss gewonnen. Erster Ritter wurde Christoph Hilsenbeck (links) mit 95 Schuss, Zweiter Ritter Dirk Lehnert mit 88 Schuss. Der Verein gratuliert den erfolgreichen Schützen. Mehr zum Polizei-Sportverein Trier 1926 und seinen Abteilungen im Internet unter www.psvtrier.de

FOTO: PSV

Neues Online-Design für Blau-Weiß Ehrang

TRIER-EHRANG (red) Der Theater- und Karnevalsverein Blau-Weiß 09 Ehrang hat seine Webseite www.blau-weiss-ehrang.de neu gestaltet. Seit wenigen Tagen ist die Veränderung für alle zu sehen. Die Seite hat jetzt ein moderneres Design, ist auf dem Handy besser nutzbar und hat eine neue Navigation bekommen. Neuigkeiten werden jetzt in einem separaten Bereich gezeigt. Damit will der Verein sein Angebot nutzerfreundlicher gestalten.

Schatzkammer sucht Unterstützung

TRIER (red) Die Schatzkammer Trier sucht für den Aufwandsdienst in ihrer Ausstellung und als Ansprechpartner für unsere Besucher engagierte Kräfte. Die Einrichtung arbeitet derzeit mit einem Team von rund 42 Helfern. Im Museum werden Juwelen der europäischen Buchkultur von internationalem Rang und Namen gezeigt.

Besondere Bedeutung besitzen der zum Weltkulturerbe der Unesco zählende Codex Egberti,

die Trierer Apokalypse oder die Gutenbergbibel. Die Einrichtung versichert: Die Arbeit macht Freude, man lernt nette Menschen kennen, und jedes Teammitglied entscheidet selbst, wie oft es eingesetzt wird. Voraussetzung für eine Mitarbeit sind kommunikative Fähigkeiten und keine Scheu vor einer Computer-Kasse. Eine gründliche Einarbeitung sei selbstverständlich. Interessenten können sich unter Telefon 0651/718-1427 melden.

Ein Jahr, das verändern soll

25 junge Menschen aus dem Bistum machen sich diesen Sommer zu Auslandsdiensten in 14 Ländern auf.

TRIER (red) Sie gehen nach Brasilien, Bolivien, Rumänien oder Indien, um dort ein freiwilliges soziales Jahr zu leisten: 25 junge Menschen aus dem ganzen Bistum Trier. Am 1. August machen sich die jungen Frauen und Männer auf den Weg in insgesamt 14 Länder.

wachsende wieder.“

Die Freiwilligen sind: Katarina Alsbach (Koblenz/Uganda); Jan Becker (Konz/Jordanien); Nico Berens-Knauf (Fleiringen/Brasilien); Raphael Böhler (Koblenz/Bolivien); Florian Bömer (Urbar/Brasilien); Luisa Boos (Köln/Bolivien); Lea Sophie Bückler (Friedrichsdorf/Indien); Sara Faß (Holzerath/Indien); Felix Flämig (Welschbillig/Ruanda); Rahel Galm (Queidersbach/Rumänien); Anna Magdalena Gilla (Illingen-Hüttigweiler/Bolivien); Hanna Goebel (Irrel/Indien); Chantal Günther (Aach/Bolivien); Lina Klaus (Bad Neuenahr-Ahrweiler/Bolivien); Florentine Lerch (Saarbrücken/Bolivien); Silas Meyer (Trier/Bolivien); Madina Michel (Neuwied/Gambia); Lea Möller (Ludwigshafen/Bolivien); Alina Reimer (Brauneberg/Rumänien); Kira Luca Reiter (Trier/Ruanda); Cara Schultz (Bitburg/Benin); Janine Stammer (Bretzfeld/Uganda); Judith Stein-

metz (Wittlich/Burkina Faso); Leonhard Szekessy (Arzfeld/Nigeria); Frauke We-

ber (Trier/Ukraine).

Weitere Informationen zu den Sozialen Friedensdiensten im Ausland gibt es un-

ter www.sofia-trier.de oder per Telefon unter 0651/993796-403.



Diese jungen Frauen und Männer aus dem Bistum Trier leisten ein Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland.

FOTO: BISTUM TRIER